



FLUGUNFALL- INFORMATION

V 140
Braunschweig, Dezember 1995

Ein Appell an die Vereinsvorstände

Die Flugsaison 1995 ist zu Ende und dies war ein Grund für uns, das Unfallgeschehen der allgemeinen Luftfahrt in diesem Jahr näher zu betrachten.

Bei den einmotorigen Flugzeugen unter 2 t sind die Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Zahl der schweren Unfälle mit Verletzten oder Toten ist allerdings nahezu gleich geblieben. Nach wie vor stellen Unfälle nach dem Ausfall von Triebwerken wegen Kraftstoffmangel einen Schwerpunkt dar. Unfälle bei der Landung, insbesondere auch wegen unterlassenem oder zu spätem Einleiten eines Durchstartverfahrens nach einem mißglückten Anflug, haben zugenommen. Immer mehr VFR-Piloten benutzen ihre GPS-Ausrüstung als Ersatz für gutes Wetter. Mehrere Menschen kamen dadurch ums Leben, daß Piloten im Vertrauen auf GPS ihre Flüge in IMC fortgeführt haben und mit Bergen oder Hindernissen kollidierten.

Im Segelflug liegen die Unfallzahlen ähnlich wie im Jahr zuvor. Schwerpunkte des Unfallgeschehens waren Zwischenfälle im Windenstart und Zusammenstöße beim Thermikkreisen.

Die Unfallschwerpunkte sowohl beim Motorflug als auch beim Segelflug sind nicht neu, und wir haben schon früher in Flugunfallinformationen darauf hingewiesen. Daß sie immer noch ein Problem sind, liegt daran, daß das Risiko, das manche Piloten eingehen, diesen nicht bekannt ist, oder daß sie dieses nicht ernst genug nehmen.

Eine Verbesserung der Situation könnte nach unserer Meinung dadurch erreicht werden, daß vereinsintern mehr Flugsicherheitsarbeit geleistet wird, und wir appellieren an die Vorstände, entsprechende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Wir schlagen vor:

- **Organisieren Sie wenigstens einmal im Winter oder Frühjahr vor Beginn der Flugsaison einen Flugsicherheitsvortrag, bei dem die zuvor genannten Unfallschwerpunkte besprochen werden. Solche Vorträge könnten von den Fluglehrern gehalten werden, und es sollten alle aktiven Vereinsmitglieder teilnehmen.**
- **Überprüfen Sie die Tankanzeigen Ihrer Flugzeuge und versehen Sie diese mit Markierungen oder Hinweisen, wenn sie ungenau sind.**
- **Stehen Sie Ihren jungen Piloten, die den Luftfahrerschein neu erworben haben, noch solange mit Rat und Tat zur Seite, bis sie sich sicher fühlen.**
- **Stellen Sie vereinsinterne Regelungen auf, an die sich alle Mitglieder zu halten haben. Solche Regelungen wären:**
 - **Es ist grundsätzlich spätestens dann nachzutanken, wenn die Tankanzeige → voll anzeigt. Bei der Nachtankmenge ist das höchstzulässige Abfluggewicht zu beachten.**
 - **Nach der Winterpause hat jeder Pilot einen Flug mit Fluglehrer durchzuführen, bevor er wieder allein fliegt.**

(bitte wenden)

- **Eine theoretische oder praktische Überprüfung eines Piloten sollte erfolgen, wenn wiederholt "Spielregeln" nicht beachtet werden, so z.B. bei Kavaliertarts, Kurven in Bodennähe, Nichtbeachtung von Betriebsgrenzen des Luftfahrzeuges.**

Dies sind einige Beispiele von Maßnahmen. Weitere sollten individuell erarbeitet werden, denn jeder Verein hat seine besonderen Sicherheitsprobleme.

Die FUS wünscht allen Lesern unserer Flugunfallinformationen ein gesegnetes Weihnachtsfest, und nach einer Winterarbeit im oben genannten Sinn eine unfallfreie Flugsaison 1996.

Aufgrund von Einsparungsmaßnahmen können wir die Flugunfallinformation leider nicht mehr monatlich herausgeben. Wir werden aber weiterhin informieren, wenn wir aktuelle Sicherheitsprobleme erkennen. Dies wird allerdings in unregelmäßigen Abständen sein.